

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Martin Websky's Lustfeuerwerkerei

Websky, Martin

Breslau, 1846

Zündlichter

[urn:nbn:de:bsz:31-100139](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-100139)

da ein, wo man das Rädchen abbrennen will. Man muss hierzu eine recht starke, aber nicht zu lange Nadel nehmen, und die Nadel, wenn sie fest steckt, etwas mit dem Kopfe nach der Erde zu biegen, damit das Rädchen, wenn es sich dreht, immer auf den Kopf der Nadel zuläuft und sich nicht an den Gegenstand, worin die Nadel steckt, anlehnt. Man nimmt in der Regel zu einem solchen Rädchen zwei Hülsen, die mit einander so verbunden werden, dass sie eine einzige lange Hülse bilden, damit das Rädchen lange brenne; mehr als zwei Hülsen darf man aber nicht nehmen, sonst dreht es sich anfangs nicht, weil es zu schwer wird. Man ladet gewöhnlich, wenn man zwei Hülsen nimmt, jede mit einem andern Satze.

Man kann auch, wenn man es will, die Hülsen zu den Pastilien von etwas weiterm Kaliber machen, jedoch nicht über ein viertel, höchstens ein drittel Zoll weit, sonst wird das Rädchen zu schwer und dreht sich nicht.

Von sehr gutem Effecte ist für die Pastilien dieser Satz:

No. 107. feines Mehlpulver 30 Theile,
Schellak oder Bernstein ... 1 -

er giebt bei Anwendung des Schellaks eine röthliche, bei Anwendung des Bernsteins eine gelbe Flamme.

Bei den Sätzen für die Pastilien dürfen die dem Mehlpulver beizumengende Substanzen, insbesondere wenn sie schmelzbar sind, nicht allzu fein pulverisirt sein, sonst wird der Satz zu faul. Man kann auch zur Abwechselung des Feuers hie und da kleine Quantitäten eines farbigen Flammenfeuersatzes laden, doch muss man damit nur sehr sparsam umgehen; da die Flammenfeuersätze meist sehr faul sind, so tragen sie während der Zeit ihres Verbrennens nichts zur Bewegung des Rädchens bei, und es darf daher davon auch nur hie und da so viel in die Hülse geladen sein, dass die von dem vorher brennenden rascheren Satze bereits angenommene Bewegung des Rädchens für die Brennzeit der eingeladenen Quantität Flammenfeuersatz selbstständig ausreicht.

Ehe man die Hülse ladet, lasse man die dafür bestimmten Sätze recht trocken werden, sie fallen sonst zu schwer in der engen Röhre herab.

Zündlichter.

§. 114. Um die Feuerwerkstücke anzuzünden, bedient man sich der sogenannten *Zündlichter*; es sind diese nichts anders als Hülsen zweiter Art, welche, wie die Lichtchen mit einem langsam brennenden Flammenfeuersatze geladen werden. Man macht die Zündlichter für die Lustfeuerwerkerei etwa

drei bis vier Linien dick und von der Länge eines gewöhnlichen Papierbogens; der Bequemlichkeit wegen befestiget man sie an kurze, hölzerne Stäbchen. Als Satz benutzt man dafür die Reste aller Arten von Flammenfeuersätzen, denen man etwas Harz zusetzt, um sie recht langsam brennend zu machen, damit man nicht zu viel Zündlichter verbrauche. Viele Feuerwerker benutzen für den Zweck der Zündlichter alle Arten von übriggebliebenen Lichtchen, um nicht besondere Zündlichter machen zu dürfen, aber es ist besser die Zündlichter besonders anzufertigen, denn da die meisten Flammenfeuersätze, mit denen die Lichtchen geladen werden- eine grosse Lichtstärke mehr oder weniger besitzen, so macht es einen schlechten Eindruck, wenn die mit dem Anzünden der Feuerwerkstücke beschäftigten, herumlaufenden Personen, mit hell brennenden Lichtchen den Feuerwerkplatz, gar oft zum Nachtheil der Wirkung manches Feuerwerkstücks, beleuchten, auch oft dadurch die Aufmerksamkeit des Zuschauers irre leiten. Aus diesem Grunde setzt man den Flammenfeuersätzen für den Zweck der Zündlichter etwas Harz zu, wodurch die Lichtstärke dem Satz benommen und derselbe langsamer brennend gemacht wird; aus gleichem Grunde macht man die Zündlichter für die Lustfeuerwerkerei nicht über drei bis vier Linien Kaliber dick. Ein gutes Zündlicht muss eine ruhige kleine Flamme haben, keine Funken auswerfen, langsam, und mit möglichst geringer Lichtentwicklung brennen; nachstehender Satz entspricht diesen Anforderungen vollkommen.

No. 108.	Salpeter	12	Theile
	Feines Mehlpulver ..	12	-
	Schwefel	3	-
	Colophonium	1	-

Werden die Bestandtheile dieses Satzes recht fein pulverisirt und recht innig mit einander gemischt, so brennt ein mit diesem Satze fest gestopftes Zündlicht von funfzehn Zoll Länge, zwölf bis funfzehn Minuten lang, mit einer ruhigen, wenig leuchtenden Flamme.



Zündlichter.

Ein gutes Zündlicht muss eine ruhige kleine Flamme haben, keine Funken auswerfen, langsam, und mit möglichst geringer Lichtentwicklung brennen; nachstehender Satz entspricht diesen Anforderungen vollkommen.